

M. Bachtaa  
R.

22. Sp. B. 51.14.21.20. Indon. - PO/mb

Sir Paul sait que nous ne désirons plus  
d'autorisation d'exportation d'armes à destination de  
l'Indonésie. Je ne crois pas qu'il soit encore nécessaire  
de répondre à l'aide reçue du 14 Mai - Nous pouvons

Bern, den 19. Mai 1964

considérer que nous y avons répondu verbalement au sujet  
n'a été remis. Mi. 20.5.

Notiz für Herrn Botschafter MicheliKriegsmaterialexport Indonesien

Im Aide-mémoire, das Ihnen der britische Bot-  
schafter am 15. Mai überbrachte, wirft er zwei Fragen auf :

- 1) "Monsieur Micheli stated on January 10 that the Swiss Government were considering the reimposition of the embargo on such exports, which had been imposed at the time of the New Guinea crisis. Her Majesty's Government would be grateful for any information the Federal Political Department may now be able to add on this subject."
- 2) Her Majesty's Government "would be most grateful if they might be informed of any Indonesian approach to purchase ... offensive war material in Switzerland".

Es könnte Sir Paul Grey, sofern Sie auf die Sache zurückzukommen wünschen, auf Grund folgender Angaben geantwortet werden :

- ad 1) Am 25. Januar 1964 hat das Politische Departement (Unterschrift : Bundesrat Wahlen) dem Militärdepartement seine Auffassung dargelegt, es seien angesichts der zunehmend aggressiven Haltung Indonesiens gegenüber Malaysia alle Kriegsmaterialexporte nach Indonesien im Sinne der bundesrätlichen Politik "à ne pas autoriser l'exportation de matériel de guerre dans les régions où un conflit existe ou menace d'éclater" zu suspendieren. Das Politische Departement behielt sich ausserdem vor, gegebenenfalls auch entsprechende Export-

./.



- 2 -

gesuche zuhanden Malaysias im gleichen Lichte zu beurteilen. - Das Militärdepartement (Bundesrat Chaudet) hat uns am 30. Januar den Empfang unserer Mitteilung bestätigt. Die damals festgelegte Haltung ist weiterhin gültig.

- ad 2) Im Zeitpunkt, als dieser Beschluss gefasst wurde, bestanden auf mehrere Jahre aufgeteilte, bis 1960 zurückgehende Fabrikationsprogramme der schweizerischen Rüstungsindustrie für Indonesien in der Höhe von insgesamt rund 28 Mio. Fr. (Hispano-Suiza 19 Mio., Bührle/Contraves 9 Mio.). Davon waren bereits Aufträge in der Höhe von 17,7 Mio. erfüllt (Hispano 11,5 Mio., Bührle/Contraves 6,2 Mio.). Somit blieben noch Bestellungen im Wert von 10,3 Mio. hängig (Hispano 7,5 Mio., Bührle/Contraves 2,8 Mio.), die nun vorderhand nicht zur Ausführung gelangen. Im Rahmen dieser Bestellungen lagen Mitte Januar 1964 konkrete Exportbewilligungsgesuche der Hispano für 30 mm Flab samt Munition im Wert von 3,6 Mio. Fr. vor; die Gesuche wurden nicht bewilligt. Neue Gesuche für Fabrikation und Export von Kriegsmaterial nach Indonesien sind uns seither nicht zugekommen.

Die obigen detaillierten Auskünfte sind meinerseits zu Ihrer persönlichen Information gedacht. Sie werden sich - wenn überhaupt - wohl darauf beschränken wollen, Sir Paul Grey zu erklären, dass uns keine neuen Gesuche für Indonesien vorliegen.

Wie Sie sich erinnern werden, hatte Sir Paul Grey seinerzeit auch die Frage einer Raketenfabrik der Hispano in Indonesien aufgeworfen; in Ihrer Notiz vom 10. Januar bemerkten Sie hiezu :

"L'Ambassadeur de Grande-Bretagne a appris qu'Hispano-Suiza établissait une fabrique de 'rockets' en Indonésie.

./.

- 3 -

Il voudrait savoir si nous avons la possibilité de nous y opposer. Je réponds que nous n'avons pas connaissance de semblables projets. La législation suisse nous permet de contrôler seulement l'exportation d'armes. Nous n'avons pas les moyens juridiques pour empêcher une maison suisse d'ouvrir une filiale à l'étranger."

Ich nehme nicht an, dass der Botschafter darauf zurückkommen wird. Für den Fall, dass er es doch täte, nachstehend die am 30. Januar hiezu erhaltene Auskunft des EMD :

"Il est exact que la maison Hispano-Suiza procède à l'installation en Indonésie d'une usine pour la fabrication de roquettes 8 cm air-sol. L'exploitation n'a vraisemblablement pas encore commencé."

Beilage :

Britisches Aide-mémoire  
vom 14. Mai 1964.

